Nordkurier vom 12.03.2011

Anja Seegebrecht kann den ganzen Rummel gar nicht verstehen. Die Neuntklässlerin ist Schülerin des Pasewalker Oskar-Picht-Gymnasiums. Sie musste in's Zimmer des Schulleiters. Dort gab es keine Schelte, sondern Blumen, eine Rede, eine Urkunde und ein kleines Geschenk. "Dabei ist das doch gar nicht schlimm", sagt Anja.
Etwas Besonderes hat sie aber doch vollbracht: Die Papendorferin wurde Schulsieger im Geografie-Wettbewerb "National Geographic Wissen". Jetzt reichte sie auch ihre Unterlagen für den Landeswettbewerb ein. Der Pasewalker Gymnasiastin werden gute Chancen eingeräumt, dass sie es auch zum Bundesfinale in Hamburg schaffen könnte.

Veranstaltet wird der jährlich bundesweit stattfindende Geografie-Wettbewerb nun schon zum elften Mal vom Verband Deutscher Schulgeographen, dem Westermann Verlag und der Zeitschrift National Geographic Deutschland. Im Vorjahr beteiligten sich in der ganzen Bundesrepublik 240000 Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren. Am Picht-Gymnasium werden die Schüler von der Lehrerin Heike Heunemann betreut. 264 Schüler der Klassenstufen sieben bis zehn beteiligten sich. "Dabei geht es um kein fachspezifisches Wissen, das unbedingt im Unterricht behandelt wird, sondern vor allem Allgemeinwissen ist gefragt", erzählt die Lehrerin. So ein Test dauert rund 20 Minuten. "Der Inhalt ist schon sehr anspruchsvoll, auch für Erwachsene", sagt Anja Seegebrecht. Dass sie der Schulsieger ist und auch bei den Antworten im Landeswettbewerb ein gutes Gefühl hatte, erstaunt sie. "Dabei ist Geografie gar nicht so mein Lieblingsfach", sagt sie. So eines habe sie eigentlich auch gar nicht, sie lerne einfach gern. Stolz könne sie aber schon sein, meint Schulleiter Rüdiger Hundt. "Ordentliche Klassenarbeiten zu schreiben, das gehört hier dazu. Aber Anja guckt über den Uecker-Randow-Kreis hinaus. Ihr Wissen im Wettbewerb geht weit über das Schulwissen

hinaus", lobt Hundt.

Nun warten an der Schule natürlich alle gespannt auf die Auswertung des Geografie-Landeswettbewerbes. Derjenige, der dann auch auf Bundesebene erfolgreich ist, darf sich auf den internationalen Ausscheid in den USA freuen.